



Coca-Cola-Stiftung spendet der Heilsarmee 1 Million US-Dollar



© IHQ Flickr stream / Limitierte Rechte

Damit kann die Heilsarmee weiterhin Opfern der Hurrikane Irma und Maria auf Puerto Rico und den US Virgin Islands helfen.

Puerto Rico und US Virgin Island sind vom Hurrikan Irma und, zwei Wochen später, Hurrikan Maria komplett zugrunde gerichtet worden. Beide Inseln gehören politisch zu den USA, obschon sie inmitten der Karibik liegen, und die Bewohner sind offiziell US-Bürger. Die schlimmste Hurrikan-Saison seit Menschengedenken hat auf beiden Inseln die Infrastruktur komplett zerstört.

Heilsarmee reagiert rasch

Die Heilsarmee blickt auf eine langfristige Präsenz sowohl in Puerto Rico als auch in den US Virgin Islands zurück. Das ermöglicht es der Organisation, schnell auf die Bedürfnisse der Opfer zu reagieren und Unterstützung anzubieten.

Auf Puerto Rico versorgt die Heilsarmee die Bevölkerung mit durchschnittlich 14 000 Mahlzeiten pro Tag, die an 13 verschiedenen Stellen ausgegeben werden. Auch Altersheime werden mit Lebensmitteln versorgt, ebenso die Feuerwehr und Personen, die nicht in der Lage sind, ihre Häuser zu verlassen. Seit Hurrikan Irma vorbeigezogen ist, hat die Heilsarmee bereits 129 000 Mahlzeiten und Proviantpakete verteilt.

Ein der Hauptsorgen ist der Mangel an Benzin. Mit grosser Besorgnis wird auch der mögliche Dambruch in Quebradillas zur Kenntnis genommen. Sollte dieser eintreffen, würde es die Evakuierung von 10 000 Menschen nötig machen. Dies, nachdem bereits 70 000 Personen ihre Häuser verlassen mussten.

Heilsarmee bildet Partnerschaften, um zu helfen

Auf St. Thomas, eine der US Virgin Islands, ist die Heilsarmee eine Partnerschaft mit der Holländischen Reformierten Kirche eingegangen. Zusammen versorgen sie die Ärmsten der Gesellschaft mit über 42 000 Mahlzeiten sowie auch mit Trinkwasser und weiteren Lebensmittelpaketen. Es handelt sich um insgesamt 3500 Familien.

Auf St. John ist die Heilsarmee eine Partnerschaft mit einem lokalen Kaffeehaus eingegangen, um 1000 Personen mit Lebensmitteln und Kleidern zu versorgen. Weiterhin mangelt es an Medikamenten und Brillen für Überlebenden auf der Insel.

Coca-Cola-Stiftung spendet 1 Million US-Dollar

“Die Heilsarmee engagiert sich darin, jenen zu dienen, die verzweifelt nach Ressourcen suchen“, sagt Michael Orfitelli, Territorialer Koordinator der Katastrophenhilfe im Territorium USA Ost. „Wir sind dankbar über die nicht versiegende Grosszügigkeit unserer Spender und Partner. Ihre Gaben versorgen die Menschen mit dem Lebensnotwendigen und sind sowohl in emotionaler als auch in spiritueller Hinsicht ein grosser Trost inmitten der Vernichtung.“

Autor

Die Redaktion / Quelle: IHQ Communication International Headquarters

Publiziert am

29.9.2017